

**The Semiotic Review of Books. A Publication of the Toronto Semiotic Circle.**  
Volume 1.1 (January 1990)/1.2 (May 1990). ISSN 0847-1622. \$ 25.00 (indiv.);  
30 (inst.)

Der Anlaß zur Gründung der seit Januar 1990 (Vol. 1.1) in Toronto unter der Hauptredaktion von Paul Bouissac erscheinenden neuen semiotischen Rezensionszeitschrift "The Semiotic Review of Books" (SRB) ist ein doppelter: Zum einen soll SRB besseren Überblick in der semiotischen Fachwelt verschaffen: "the sheer number of books appearing every year under the banner of semiotics makes it increasingly difficult to keep abreast of the developments in the field", zum andern soll durch SRB das semiotische Spektrum auf auch Publikationen der Nachbarwissenschaften ausgedehnt werden, denn "a still greater number of publications in many other disciplines have substantial content eminently relevant to the intellectual interests of semioticians; however, many of these important books may go unnoticed if no attempt is made to systematically monitor such publications" (P. Bouissac, in: SRB 1.1, S. 1).

Bouissac stellt ferner fest, daß "many semioticians share the view that semiotics has reached a critical turn. Some speak of epistemological crisis, others wonder whether the theoretical innovativeness and pioneering spirit which marked the beginning of modern semiotics have not petered out" und "more than ever scientific hyper-specializations with their cornucopia of data cry out for a theory which could provide a comprehensive model" (ebd.). Bouissac ist sich offenbar nicht darüber im klaren, daß ein solches "comprehensive model" mit der Theoretischen Semiotik auf der Grundlage des Peirceschen Dualsystems der genau zehn "Zeichenklassen" und ihren dual koordinierten "Realitätsthematiken" seit geraumer Zeit bereits existiert. Von da aus erstaunt auch nicht, daß es sich bei den in Vol. 1.1 und 1.2 abgedruckten Rezensionsaufätzen - es handelt sich nicht um eigentliche Rezensionen - nicht um semiotische, sondern fast durchwegs um *einzelwissenschaftliche* Beiträge handelt, wobei hin und wieder Termini semiotischer Provenienz Verwendung finden: "Editorial Interactions" (L. Hutchoen), "Language and Genes" (M. Gopnik), "From Thought to Speech" (R.H. Smyth), "Signs of History/ Signs in History" (M. Harkin), "The Challenge of Visual Semiotics" (G. Sonesson), "Frye Redivivus: The Semiotic Implications of his Criticism" (J. Adamson), "A Guide to Nomad's-Land: Deleuze and Guattari (H. Vandervlist; alle in Vol. 1.2).

Sicher ist es von großer Wichtigkeit, daß sich eine Zeichentheorie stets mit den wissenschaftlichen Einzeldisziplinen auseinandersetzt bzw. durch Applikationen auf möglichst breiter fachwissenschaftlicher Basis modifiziert, revidiert und ergänzt wird, aber Neurologie, Filmwissenschaft, Philosophie usw. sind als Einzelwissenschaften noch keine Semiotik - sondern metasemiotische Systeme, wohl aber durch die Semiotik begründbar, sofern die Semiotik einerseits eine Grundlagenwissenschaft sein soll - was ja Bouissac selbst fordert - und sofern andererseits eine operationale Zeichentheorie existiert. Wirft man zudem einen Blick auf das "Editorial Board" von SRB, so stellt man fest, daß der wissenschaftliche Beirat dieser Zeitschrift offenbar bunt und willkürlich zusammengewürfelt ist. Vertreten sind die folgenden Gebiete: Neuropsychologie, Primatologie, Poetik, "Chinese Studies", Ethologie, "Literary Theory", Psychologie, Anthropologie, Stilistik, Soziologie, Narratologie, Philosophie, Ästhetik und "Cinema Studies". Man fragt sich dabei, ob Gebiete wie Architektur, Kunst- und Designtheorie, Evolutionsbiologie, Genetik, Mathematik, Physik, Linguistik, um nur wenige zu nennen, aus der Semiotik ausgeschlossen wurden.

Ob SRB wirklich Bouissacs eingangs zitierte Wunschziele erfüllen kann, wage ich zu bezweifeln. Dennoch stellt eine semiotische Rezensionszeitschrift ohne Zweifel ein wirkliches Desiderat dar. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn SRB sich darauf

beschränkte, kürzere, dafür mehr echte Rezensionen abzdrukken. Ob die am Ende jeder Rezension beigefügten "(Bio-)Bibliographien", die hauptsächlich Auflistungen von Publikationen der jeweiligen Rezensenten bringen, nötig sind, bleibe dahingestellt. Schade ist, daß die Zeitschrift (aus Kostengründen) im Zeitungsstil mit Folio-Format erscheinen muß. Sowohl Handhabung als auch Unterbringung werden dadurch erschwert.

Alfred Toth

# SEMIOSIS 59 60

Internationale Zeitschrift  
für Semiotik und Ästhetik  
15. Jahrgang, Heft 3/4, 1990

## INHALT

|                                                                                                                                          |                                                                                                                 |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Max Bense:                                                                                                                               | Computergrafik                                                                                                  | 3   |
| Georg Nees:                                                                                                                              | Ästhetische Erfahrung im Medium                                                                                 | 7   |
| Joëlle Réthoré:                                                                                                                          | La description de ces signes qui fondent<br>notre rapport au réel                                               | 23  |
| Hiroshi Kawano:                                                                                                                          | A New Method in Scientific Aesthetics                                                                           | 31  |
| Matthias Götz:                                                                                                                           | Die Legende vom ästhetischen Urteil.<br>Eine Spekulation                                                        | 63  |
| Barbara Wörwag:                                                                                                                          | Concept Art und Semiotik.<br>Semiotische Untersuchung des Modells der<br>"Protoinvestigation" von Joseph Kosuth | 72  |
| Renate Breuninger:                                                                                                                       | Die "Großen Fragen" nach der Wirklichkeit in den<br>"Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge" von R.M. Rilke    | 87  |
| Karl Herrmann:                                                                                                                           | Zur Replica-Bildung im System der zehn Zeichenklassen                                                           | 95  |
| Ines Riemer, <i>Konzeption und Begründung der Induktion. Eine Untersuchung zur<br/>Methodologie von Charles S. Peirce</i> (Karl Gfesser) |                                                                                                                 | 103 |
| Gérard Deledalle, <i>Semiotics and Pragmatics. Proceedings of the Perpignan Symposium</i><br>(Udo Bayer)                                 |                                                                                                                 | 107 |
| <i>The Semiotic Review of Books. A Publication of the Toronto Semiotic Circle</i><br>(Alfred Toth)                                       |                                                                                                                 | 109 |
| Inhalt von Jahrgang 15                                                                                                                   |                                                                                                                 | 111 |